

Kalender für 1867.

Verlag von **Tendler & Co.** (Carl Fromme) in Wien.

[21722.] Nachstehende Kalender sind soeben bei uns erschienen und bitten wir, bei Bedarf zu verlangen, jedoch ausser Oesterreich nur fest mit $\frac{1}{4}$ oder baar mit $\frac{1}{3}$:

Dr. Joh. Nep. Vogl's
Volkskalender.
23. Jahrg. Mit vielen Holzschn. 12 N \mathcal{f} .

Wiener Geschäfts- und Auskunfts-Kalender.
2. Jahrg. Elegant cartonn. 6 N \mathcal{f} .

Telegraphen-Kalender.
2. Jahrg. Herausgegeben v. A. Kästner. 12 N \mathcal{f} .

Oesterreichischer Handels- und Börsen-Kalender.
7. Jahrg. Herausgegeben von C. Henop. In Leinwand geb. 28 N \mathcal{f} .

Oesterr. Medicinal-Kalender.
22. Jahrg. Herausgegeben von Dr. Josef Nader. In Leinwand geb. 28 N \mathcal{f} .

Pharmaceutischer Taschen-Kalender.
4. Jahrg. Herausg. von F. Klinger. In Leinwand geb. 28 N \mathcal{f} .

Allgemeiner österr. Studenten-Kalender.
4. Jahrg. Herausgegeben von Carl Czuberka. In Leinwand geb. 20 N \mathcal{f} .

Notizkalender für die elegante Welt.
7. Jahrg. Elegant geb. in Leinwand mit Goldschnitt 20 N \mathcal{f} .

Geschäfts-Notiz-Kalender.
Fest in Leinwand geb. 20 N \mathcal{f} .

Wiener Taschenkalender.
Elegant mit Goldschnitt und mit Papier durchschossen 3 N \mathcal{f} .

Wiener Portemonnaie-Kalender.
Mit einer Photographie. Broschirt 3 N \mathcal{f} . In Bronze-Einband 6 N \mathcal{f} .

Blatt-Kalender. Wand-Kalender.
Zweiseitig. 3 N \mathcal{f} . Einseitig. 3 N \mathcal{f} . Wien, 7. Novbr. 1866.

Tendler & Co.
Carl Fromme.
(Verlangzetteln s. Wahlzetteln.)
Dreißunddreißigster Jahrgang.

Augsburger Kochbuch.

[21723.] **Die neue Köchin**
von der Verfasserin des Kochbuches „Lina“
die Köchin wie sie sein soll und muß,
bereits in sechs starken Auflagen erschienen.

888 auserlesene Speiserezepte und 84 Speisezetteln
mit Hinweisung und Berechnung nach jeder Jahreszeit. Besondere Anleitung nach Liebig und Moleschott. Mit 1 Titeltupfer und einer Abbildung des von der Verfasserin erfundenen Sudschlauchs.

8. In dauerhaften Pappband geb. 45 kr. oder 15 N \mathcal{f} .

Obgleich Liebig's strenge Censur über den Stand der bayer. Landwirtschaft bei adelichen und nichtadelichen Dekonomen böses Blut gemacht hat, so ist das doch ganz wahr, was derselbe Gelehrte über den Einfluß der „Bureaucratie“ gesprochen hat. Es hat auf den Bauern oft sehr ungünstig gewirkt, wenn z. B. sein gestrenger Herr Landrichter, der vielleicht auch von der Dekonomie nichts verstanden hat, dennoch ihm auch in die Landwirtschaft und Milchwirtschaft hineincommandiren wollte! — Die Vorsteher mußten sich's indessen gefallen lassen, und zuletzt hat denn Einer den Andern gelobt, der Landrichter den Vorsteher und dieser den Herrn Landrichter! Also hier hat Herr v. Liebig ganz Recht gehabt. Aber auch noch von einer andern Seite ist Liebig's Verdienst wohl zu beachten! Der berühmte Chemiker hat auch für Speise und Trank und deren Bereitung löbliche Rücksicht genommen, hat manches schädliche Element benannt und entfernt, hat so manchen sehr vortheilhaften Wink gesendet u. s. w. — Wir wollen daher auf dieses, in diesem Sinne, aber sehr praktisch und deutlich abgefaßte Kochbuch aufmerksam machen.

Das man möglichst gut, schnell, gesund mit Abwechslung und wohlfeil kochen — das ist die Tendenz dieser Schrift, welche daher nicht nur für angehende Bestatinnen, sondern auch für bewährte Speisekünstlerinnen zu empfehlen ist.

Wir expediren unser Augsburger Kochbuch à cond. mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.
v. Jenisch & Stage'sche Buchh.
in Augsburg.

[21724.] **Preußische Handlungen**
ersuchen wir, auf dem Weihnachtslager nicht fehlen zu lassen:

O. F. Gruppe,
Vaterländische Gedichte.
Brosch. Preis 1 \mathcal{f} 12 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{f} ord.; eleg. geb. 1 \mathcal{f} 20 S \mathcal{f} .

Bei Aussicht auf entsprechenden Absatz unterstützen wir gefällige Verwendung gern durch Inserate nach vorangegangener Ueberkunft.

Neu-Ruppin, im November 1866.
Dehmitzke & Niemschneider'sche
Buchhandlung.
(R. Petrenz.)

[21725.] Folgendes Circular mit beigefügtem Bestellzettel kam zur Versendung.

Soeben erschien in unserm Verlage und wird nur auf Verlangen versendet:

Miles Standish's Brautwerbung.

Von **Longfellow.**
Uebersetzt von **J. Manefeld.**

Miniatur-Ausgabe. Fein ausgestattet. 6 $\frac{1}{2}$ Bogen.

Diese kleine epische Dichtung, eines der letzten Producte des anmuthigen amerikanischen Dichters war einem grossen Theile des deutschen Publicums bis jetzt kaum zugänglich. Und doch reibt Miles Standish's Brautwerbung, eine liebliche Schilderung der ersten Ansiedlerzeiten in Neu-England, durchweht von dem Geiste milder Frömmigkeit, sich würdig seinen früheren, den Deutschen liebgewordenen Gedichten an, und so wird den Kreisen, für die Longfellow recht eigentlich schreibt, den Frauen und der Jugend, auch gegenwärtige Uebersetzung eine angenehme Gabe sein.

Bezugsbedingungen:

Brosch. 14 S \mathcal{f} ord. mit 25% Rabatt = 10 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{f} no.

Eleg. geb. mit Goldschn. 20 S \mathcal{f} ord. = 15 S \mathcal{f} no.

Fest auf 12—1 frei und dann: brosch. 9 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{f} no.; geb. 13 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{f} no.

Baar brosch. 9 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{f} no.; geb. 13 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{f} no. und auf 6—1 frei.

Wir empfehlen dies neue Büchlein, welches sich zu einem Festgeschenke ganz besonders eignen dürfte, Ihrer freundlichen Beachtung.

Mainz, 1. November 1866.

C. G. Kunze's Nachfolger.

[21726.] Noch immer gehen à condition=Ver-schreibungen auf

Hey-Spedter's Fabeln. Schulausgabe. 1. u. 2. Bd. à 15 N \mathcal{f} .

ein, obgleich ich bei jeder Gelegenheit darauf hinweise, daß ich diese Ausgabe nur in fester Rechnung und gegen baar gebe; meine Bedingungen sind

fest
12 Ex. für 4 \mathcal{f} 15 N \mathcal{f} ,
26/24 „ „ 9 „ — „

baar
13/12 Ex. für 4 \mathcal{f} 15 N \mathcal{f} ,
100 „ „ 30 „ — „

hierbei gebe ich aber beide Bände gemischt, wie es gewünscht wird! — Weniger als gleichzeitig 12 Ex. kann ich in Rechnung nicht geben.

Der 1. Band in dieser Ausgabe wird eben wieder in Neudruck fertig!

Der 2. Band in der neuen großen Ausgabe (1 \mathcal{f} 5 N \mathcal{f}), die im vorigen Jahr zu Weihnachten herauskam, wurde in den letzten Wochen so gegen alles Erwarten stark verlangt, daß mich das Schwinden des großen Vorrathes überraschte; ich habe heute einen Neudruck angeordnet und hoffe Ihnen solchen noch rechtzeitig senden zu können.

Gotha, den 7. November 1866.

Frdr. Andr. Perthes.

